



XAO SEFFCQUE

JA, NEIN, VIELLEICHT KOMMT SEHR GUT
A SELECTION OF ELECTRONIC BEATS 1980-82



CD / LP + CD / digital / Out: 17. Februar 2017

Kat. No. BB 256

CD 137122
EAN 4015698009385

LP 137121
EAN 4015698009392

Tracklisting:

- 1) Du und Ich
- 2) Kassa Bubu
- 3) Good Friends
- 4) Pogo à Gogo
- 5) O-Lui
- 6) Hinweise zum neuen Klang
- 7) Julie's in Germany
- 8) Sample & Hold (Wer bitter im Munde hat, kann nicht süßspricken)
- 9) Mannesmann
- 10) Why we hate the Residents
- 11) Fehlplan (Wir sind so müde)
- 12) Eine Nacht in Deutschland (Je t'aime non plus)
- 13) Ja – Nein – Vielleicht
- 14) Unfamous last words

Kontakt:

Nina Thomsen
+49-(0)40-881666-62
nina@bureau-b.com

Cover & Press-Kit:
www.bureau-b.com/releases.php



Der Österreicher XAO SEFFCQUE lebte zur richtigen Zeit am richtigen Ort: Düsseldorf war Ende der 70er nicht nur die Keimzelle des deutschen Punk, sondern ging auch mit der sich parallel entwickelnden synthesizer-gestützten Seitenlinie umgehend eine fruchtbare Symbiose ein. 40 Jahre nach dem Punk-Big-Bang und 35 Jahre nach der elektronischen Reserve-Revolution in Deutschland stellt sich in historischer Rückschau dennoch die Frage, welche Wirkung PALAIS SCHAUMBURG, DAF, LIAISONS DANGEREUSES oder DER PLAN von ihrer Musik erwarteten. Objet d'art? Material für Archeologen, die unter kontaminierten Schutt nach der Geisteshaltung unserer Epoche wühlen? Xao Seffcheques Musik (wie auch später, wenn auch ganz anders, mit FAMILY*5) war all das und mehr, eben auch immer Musik zum Anhören, die man schon damals in den aktuellen Alltag einflechten konnte, mit der man sich aber auch inzwischen wieder beschäftigt und auseinandersetzt, eben weil sie ihre Spuren hinterließ, eben weil teilweise erst jetzt erkannt wird, wie wenig modisch, dafür zeitlos modern diese Musik ist.

Die vorliegende Zusammenstellung aus Xao Seffcheques Elektronik-Phase Anfang der 80er, entnommen seinen beiden Alben SEHR GUT KOMMT SEHR GUT (1980) und JA – NEIN – VIELLEICHT (1981) (plus unveröffentlichter Tracks von 1982) teilt sich in zwei Parts: Die Songs von SEHR GUT KOMMT SEHR GUT sind immer auch Satire, Persiflage, Paraphrase und all das zusammen – Seffcheque reflektiert hier mit dem analogen elektronischen Instrumentarium der frühen 80er seine Zeitgenossen, fügt dem Diskurs aber stets auch Neues, Unge- und Unerhörtes hinzu: Die Tatsache, dass er dieses (Fake-)Album als Antizipation des Ausverkaufs der NEUEN DEUTSCHEN WELLE veröffentlichte, prägt diese Stücke hörbar, indem er die damals essentiellen deutschen Bands genüsslich in ihre musikalischen Bestandteile zerlegte, um sie anschließend mit beißendem Witz wieder in neuem Kontext zusammensetzen. Anders beim Nachfolgealbum JA – NEIN – VIELLEICHT, über dessen Sequenzer-meets-Jazz-meets-Onomatopoetik-Scatvocals-meets-Gitarren-Klänge Pop-Papst *Diederich Diederichsen* in SOUNDS angetan feststellte:

„Xao Seffcheque hat (...) seine erste Musik-Platte gemacht, ganz ohne Späße, Zitate und Kulturkritik, erstmals Musik statt Kabarett. (...) mit hervorragenden Bläsern und Vocal- Effekten: Ein mit Gewinn verfremdetes Louis-Armstrong-Stück, ein moderner Marsch-Funk-Pogo mit Scat-Gesang der Computer- Generation, (...) ins Ätherische lappende Experimente mit viel Intensität (im Titelsong gefällt Xao fremdländisches Gestammel und in „Du + ich“ die Mädchenstimmen vom nächstbesten Sonnensystem). Kurz, eine moderne Platte an den Grenzen von Rock und Disco: trotzig, traurig und hart (...): Krieg den Hütten/Jedem seinen Palast. Aber definitiv keinen Rockpalast.“

BUREAU B veröffentlicht 2017 eine von *Tom Morgenstern* komplett restaurierte und remasterte Auswahl der besten Songs aus Xaos Solo-Phase; das Coverfoto von *Richie Gleim*, das während der Aufnahmen 1981 entstand, rundet das Szenario aus rasender Unbekümmertheit, ohne Rücksicht auf Verluste, verschraubtem Wahnwitz und unkaputtbarer Musikalität, dem Geist der Zeit entsprechend ab.